

Kapitel 1

Einleitung

„Anfang des Evangeliums Jesu Christi, des Sohnes Gottes“ (1,1).

Markus beginnt sein Evangelium sehr direkt und ohne jeden Hinweis auf die Geburt oder das Geschlechtsregister des Herrn, wie wir es bei Matthäus und Lukas finden. Wenn es um die Beschreibung eines Dieners geht, sind Abstammung oder Geburt unwichtig. Bei einem Diener zählt allein, dass er in Treue seinen Dienst ausführt.

Der Heilige Geist wacht darüber, dass deutlich wird, dass der Herr trotz seiner tiefen Erniedrigung auf der Erde jederzeit der Sohn Gottes war und ist. Diese Wahrheit finden wir hier im ersten Vers des Evangeliums und in Kapitel 15,39 am Ende des Buches erwähnt. Sie bildet somit einen gewissen Rahmen um das gesamte Evangelium.

Es ist der Anfang des Evangeliums „Jesu Christi, des Sohnes Gottes“. Der Herr wird in seiner ganzen Würde als vollkommener Mensch (Jesus Christus) und als Gott (Sohn Gottes) vorgestellt. Hier kommt Gott „offenbart im Fleisch“ auf diese Erde (1. Tim 3,16). Er trägt den Namen *Jesus*, d. h. „der Herr ist Rettung“ (vgl. Anm. zu Mt 1,21). Das ist der Name, den Er als Mensch trägt, dieser eine Name, „in dem wir errettet werden müssen“ (Apg 4,12). Er ist aber auch der *Christus*, der „Gesalbte Gottes“, der Mann des Ratschlusses Gottes.